



Tätigkeitsbericht 2019

Gemeinsam aktiv für Mensch und Natur



Impressum

© 2019, NABU Kreisgruppe Bonn

1. Auflage 12/2019

NABU (Naturschutzbund Deutschland
Kreisgruppe Bonn e. V.

Waldstraße 31
53913 Swisttal
Tel.: +49 (0)2254.84 65 37
info@NABU-Bonn.de
www.NABU-Bonn.de

Text & Redaktion

Alexander Heyd, Tilman Jahn,
Peter Meyer

Gestaltung

Tilman Jahn

Druck

unitedprint, Radebeul
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bildnachweis

NABU Bonn/P. Meyer (Titel, Rückseite,
S. 4, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19)
NABU Bonn/A. Heyd (S. 9, 10)
NABU Bonn/T. Jahn (S. 5)
Kartengrundlage: GeoBasis-NRW/DOP
(dl-de/by-2-0)

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

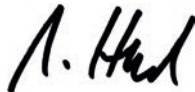
das Jahr 2019 war in jeder Hinsicht ereignisreich. Viele Projekte, die Sie vielleicht schon aus den Vorjahren kennen, wurden fortgeführt und neue Aufgaben sind mit dem Engagement unserer Aktiven entstanden.

Von Alfter und Bornheim im Norden, über das Bonner Stadtgebiet, die Gemeinde Swisttal und die Städte Rheinbach und Meckenheim bis zur Gemeinde Wachtberg im Süden erstreckt sich das Gebiet unserer Aktivitäten.

Die in diesem Bericht aufgezeigten Arbeiten sind die wichtigsten Ereignisse und Projekte im NABU Jahr. Daneben erfüllen unsere Aktiven noch viel „Kleinkram“ im Stillen: Angefangen bei der täglichen telefonischen Beratung zu unterschiedlichsten Naturschutzfragen über die Stellungnahme zu unzähligen kommunalen Planungen bis hin zum regelmäßigen Austausch mit den anderen Akteuren im Naturschutz.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Alexander Heyd
1. Vorsitzender



Januar

- Zwischen dem Naturschutzgebiet Dünstekoven und dem nahen Gut Capellen kann ein weiterer Trittstein für Artenvielfalt realisiert werden. Im Rahmen des REWE-Projektes kann der NABU Bonn hier für die nächsten fünf Jahre einen Blühstreifen anlegen.
- Die „Nachbarschaftshilfe“ läuft ausgezeichnet. Anwärter der Bundespolizei, deren Kaserne unmittelbar an das Naturschutzgebiet grenzt, und freiwillige Helfer des NABU räumen gemeinsam Büsche und Bäume von den wertvollen Feuchtplätzen am Nordrand der Kiesgrube Dünstekoven.
- Auf unserer Streuobstwiese in Ollheim ist einiges zu tun: Die Bäume erhalten einen Pflegeschnitt und die Hecke wird eingekürzt. Dabei werden auch die beiden Wiesenflächen miteinander verbunden, so dass zukünftig die Mahd deutlich einfacher erfolgen kann.
- Das direkte Umfeld der Naturschule ist um eine Attraktion reicher. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Förster ergänzt nun ein massiver Eichenstamm die schon bestehenden Totholzhaufen.
- Zusätzliche Kleingewässer sollen den jungen Gelbbauchunken im Sommer das Leben erleichtern: Vier schwere Granitwannen werden in Dünstekoven in den Boden eingelassen. Hier sammelt sich das Regenwasser und kann nicht versickern. So bleiben diese Gewässer länger für die Gelbbauchunke verfügbar.
- Der NABU Bonn hilft dem BUND Bonn bei der Pflege einer Obstwiese am Rodderberg in Bonn-Mehlem. Randständige Bäume werden bei der Aktion entfernt, damit die Obstbäume und die Wiese wieder mehr Licht bekommen.

- Auf einer großen Brache in Wachtberg-Gimmersdorf errichten Aktive Sitzwarten für Schwarzkehlchen. Die Zugvögel nehmen die neue Gelegenheit schon im März wahr – 2 Paare brüten auf der Fläche. Außerdem werden Pflegearbeiten zum Schutz der Pyramiden-Hundswurz, einer seltenen Orchideenart, auf der Fläche durchgeführt.

Februar

- Im NSG Dächelsberg stellen Aktive des NABU Bonn einen südexponierten Hang frei, auf dem kalkliebende Pflanzenarten wie die Taubenskabiose und das Schopfkreuzblümchen wachsen. Damit wird auch der Lebensraum für selten gewordene Tagfalter und Heuschrecken erweitert. Außerdem werden Arbeiten durchgeführt, die den Bestand der seltenen Orchidee „Hängender Mensch“ sichern sollen.
- Pflege der Streuobstwiesen in Rheinbach-Krahforst und an der Oberen Mühle in Meckenheim: An den Bäumen wird – wo notwendig – ein Pflegeschnitt durchgeführt. Die regelmäßige Pflege zahlt sich aus.
- Beschränkte Möglichkeiten für den Steinkauz in Bonn: Die kleine Eule findet im Stadtgebiet kaum Lebensraum. Im Katzenlochbachtal wird ein Nistkasten für den Steinkauz angebracht. Der NABU Bonn freut sich über die positive Kooperation mit dem Grundstückseigentümer.
- Unter dem Motto „Schöpfung bewahren“ öffnet die Kirche in Wachtberg ihre Türme für Eulen und Greife. Die bestehenden Nistmöglichkeiten werden im Rahmen der Aktion kontrolliert und, wenn nötig, renoviert.



Kirchtürme sind wichtige Nistplätze für Kulturfolger wie den Turmfalken oder die Schleiereule geworden.



Laubfrösche stehen auf der roten Liste und gelten als stark gefährdet. Die Population in Dünstekoven ist in den letzten Jahren erfreulich stabil.

- Große Bauaktivität in Morenhoven: Im Rahmen des Projekttag für die diesjährigen Schulanfänger wird geschraubt, genagelt und gebohrt. Die Kinder bauen gemeinsam mit dem NABU Bonn Nisthöhlen und Insektenhotels.

- Ende Februar stehen bereits die Krötenzäune des NABU in Dünstekoven, am Gut Waldau in Rheinbach sowie an der Schmalen Allee in Witterschlick. Während die Zäune in Rheinbach und Witterschlick „nur“ eine Ergänzung der stationären Anlagen sind, müssen in Dünstekoven die Tiere von Helfern über die Straße getragen werden: 2587 Erdkröten sowie zahlreiche Frösche und Molche queren so sicher die Straße auf dem Weg zum Laichgewässer. In den folgenden Wochen werden 450 Laichballen vom Springfrosch gefunden und im Sommer können 34 rufende Laubfrösche gezählt werden.

März

- Bei einer kleinen Pflegemaßnahme auf der ehemaligen Bleigrube „Laura“ in Wachtberg-Oberbachem wird der Standort des seltenen Hallers Schaumkraut weiter freigestellt. In Teilen wird auch die oberste Bodenschicht abgeschoben. In den Folgemonaten entwickelt sich der Bestand des an Schwermetallböden angepassten Kreuzblütlers sehr gut.

- Frühjahrsvorbereitung auf dem Wildkrautacker in Dünstekoven: Mit Pflug und Fräse wird der Boden vorbereitet, die anschließende Einsaat sorgt wieder für ein reiches Nahrungsangebot für Insekten im Sommer.

- In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchgemeinde in Bonn-Endenich öffnet sich ein weiterer Kirchturm. Hoch oben in der Trinitatiskirche kann ein neuer Nistkasten für den Turmfalken installiert werden.



- Aktive des NABU Bonn beobachten die Gründung einer Saatkrähenkolonie in Swisttal. Der NABU nimmt Kontakt zur Unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises auf und setzt sich erfolgreich für den Schutz der Kolonie ein.
- Nach drei Jahren Pflegearbeiten geht die Planung für die „Dünstekovener Teiche“ in die Endphase. Modernste GPS-Technologie ermöglicht dabei die präzise Erfassung der bestehenden Gewässer in der Kiesgrube Dünstekoven. Diese Kartierung bildet die Grundlage für die weitere Planung: Durch die Anlage neuer Gewässer im nördlichen Bereich der Kiesgrube soll ein durchgehender Gewässerkorridor in der Kiesgrube entstehen. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung in Siegburg wird ein Antrag auf finanzielle Unterstützung des Großprojektes auf den Weg gebracht.



April

- Auch in Bornheim-Secktem soll es im Sommer wieder blühen. Deshalb erfolgt auch auf dem Wildkrautacker am Pickelshüllenweg die Bodenvorbereitung und Einsaat. Insbesondere für den Bereich der Artenarche hoffen die Aktiven auf genügend Regen im Sommer.
- Der NABU Bonn ist Teil der Projektwoche der Grundschule Swisttal-Odendorf. In Gruppen besuchen insgesamt 240 Kinder die NABU-Naturschule in Swisttal-Dünstekoven und entdecken unter anderem die faszinierende Welt der Amphibien.
- Gemeinsam mit der Stadt Meckenheim kann entlang der Swist ein 300 Meter langer Blühstreifen angelegt werden. Die Stadt übernimmt die Vorbereitung des Bodens, der NABU Bonn liefert das Saatgut.

- Auf dem Frühlingsmarkt in Bonn ist auch der NABU Bonn wieder mit seinem Infostand vertreten. Vor Ort informieren die Aktiven über die Möglichkeiten zu Insektenhilfe und Vogelschutz im eigenen Garten. Wer direkt loslegen will, kann am Stand auch entsprechende Nistkästen und Insektenhotels erhalten.
- Bei den Amphibientagen an der NABU-Naturschule Am Kottenforst erforschen 24 Kinder das Leben in und am Gewässer. Von Laich und Kaulquappen über die ersten Libellen bis hin zu den Pflanzen entdecken sie die Vielfalt rund ums nasse Element.
- Der NABU Bonn unterstützt das Engagement der Offenen Ganztagschule in Witterschlick. Gemeinsam mit den Kindern entsteht eine Vielzahl von Insektenhotels. Die Kinder lernen dabei viel über die Lebensweise der Insekten.

Mai

- Erfreuliche Nachrichten bringt die Kontrolle der Uhu-Bruten im Rhein-Sieg-Kreis. Insgesamt 5 Brutpaare sind in diesem Frühjahr im Kreisgebiet erfolgreich und haben 12 Jungtiere groß gezogen. Bei der Kontrolle werden die Jungtiere beringt.
- Ein traditioneller Termin im NABU-Kalender ist auch der Tag der Artenvielfalt: Der NABU Bonn ist im Botanischen Garten wieder mit seinem Infostand vor Ort und wirbt für mehr blühende Vielfalt.
- Gemeinsam stark! Der NABU Bonn und die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen bündeln ihre Kräfte zum Schutz des Steinkauzes im Rhein-Sieg-Kreis. Gemeinsam betreuen beide Vereine rund 100 Standorte mit Nisthilfen. Fast die



Der Uhu ist die größte heimische Eule und für die Brut auf Steilwände mit schwer erreichbaren Nischen angewiesen.

Hälfte der Standorte war in diesem Jahr belegt – ein Erfolg, der sich auch in Zahlen fassen lässt: 173 junge Steinkäuze haben ihre Höhlen verlassen und stärken die Population der kleinen Eule in der Region.

- In den Erhaltungskulturen auf der Burg Blankenberg (Hennef) gelingt erstmals die Aussaat von lokalem Herzgespann. Der letzte Standort der fast ausgestorbenen Heilpflanze im Rhein-Sieg-Kreis ist seit 2018 erloschen – mit unserer Nachzucht garantieren wir den Erhalt der lokalen Form.
- In Sechtem hat der NABU Bonn im Jahr 2014 eine rund einen Hektar große Blühfläche angelegt. In ihr fühlen sich nicht nur Insekten wohl – im Mai 2019 können wir hier erstmals die Brut eines Rebhuhns nachweisen!
- Auch die Umweltbildung in Kooperation mit den Universitäten wird fortgesetzt. Studenten der Uni Bonn und Uni Köln besuchen die Kiesgrube Dünstekoven im Rahmen ihres Studiums. Themen sind dabei der Kiesabbau, die Folgenutzung ehemaliger Kiesgruben und die Amphibienwelt der Kiesgrube.

Juni

- Auf den Streuobstwiesen des NABU Bonn findet die Sommermahd statt. Sie ist die wichtigste Maßnahme zum Erhalt artenreicher Wiesen. Durch das jährliche Schneiden der Vegetation wird die Verbuschung mit Gehölzen verhindert und konkurrenzschwache Pflanzen werden gefördert. Die Mahd kommt aber auch dem Steinkauz zu Gute, der Flächen mit niedriger Vegetation zur Jagd auf Mäuse benötigt.





- Blühende Vielfalt auf unseren Wildkrautäckern und Blühstreifen – in Sechtem, Dünstekoven, Brenig, Morenhoven und Meckenheim ist die Saat aufgegangen und die Flächen stehen in voller Blüte. Auf dem Wildkrautacker Pickels-hüllenweg (Bornheim-Sechtem) können bei einer Kartierung insgesamt 51 Wildkrautarten gefunden werden – so viele wie noch nie. Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim Ackersteinsame und beim Acker-Hahnenfuß. Seit 2018 wird die Hälfte des Ackers im Herbst und die andere im Frühling bearbeitet – die aufwändigere Pflege fördert die Wildkräuter besonders gut. Auch die Blühflächen im Rahmen des REWE-Projektes haben sich fantastisch entwickelt.
- Die Hochschulgruppe des NABU Bonn hat sich neu formiert und trifft sich mit den NABU-Aktiven zu Exkursionen. Unter anderem führen die Mitglieder eine Kartierung von Mehlschwalbenbruten auf dem Bonner Stadtgebiet durch. Das Ergebnis ist allerdings ernüchternd: Die Art stirbt fast aus.
- In Alfter-Birrekoven wird nach langer Planung ein Neubaugebiet umgesetzt. Der NABU Bonn versucht direkt über den Bauherrn noch Verbesserungen gerade im Hinblick auf das benachbarte Landschaftsschutzgebiet und das Quellgebiet des Birrekovener Bachs zu erwirken und stößt mit seinen Vorschlägen auf grundsätzlich positive Aufnahme.
- Im Rahmen des REWE-Projektes haben wir in den letzten Jahren mehr als 100 Turmfalkenkästen in Bonn und der Region aufgestellt. Bei der Kontrolle im Mai werden 21 Paare gefunden, über 75 Junge fliegen aus. Im Juni beringen wir zusammen mit einem Mitarbeiter der Vogelwarte Helgoland insgesamt 56 der Jungfalken. In einem der Kästen wird eine Webcam montiert, über die Tausende Zuschauer die Entwicklung der Jungen beobachten.

Juli

- Schwalbenfreunde ausgezeichnet! In Alfter, Swisttal und Bornheim kann der NABU Bonn vier weitere Hausbesitzer für ihr Engagement für den Schwalbenschutz auszeichnen. Mit der Prämierung sollen sie in ihren Bemühungen zum Schutz der Nistplätze weiter bestärkt werden.
- Ohne Bewässerung geht nichts – der trockene Sommer macht wieder den Einsatz der Bewässerungsmöglichkeiten im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven notwendig. Dank der Grundwasserpumpe können die Gewässer für die Amphibien auch im Sommer erhalten werden. Insbesondere die jungen Gelbbauchunken profitieren davon. 150 zusätzliche Jungtiere sollen den Bestand weiter stärken. Gleichzeitig zeigt der Fund von Jungtieren aus dem Vorjahr den Erfolg der Maßnahme.
- Verbesserungen für die Natur im Gewerbegebiet Alfter Nord – der NABU Bonn setzt sich erfolgreich im Gemeindevorstand für eine Vergrößerung der Grünstreifen zwischen Bebauung und dem angrenzenden „Grünen C“ ein. Auch die Anregung zur Pflanzung heimischer Wildgehölze wird zur Kenntnis genommen.
- Wasserwochen der Stadtranderholung in Meckenheim: 133 Kinder entdecken Tiere und Pflanzen am Gewässer und lernen den Weg des Wassers kennen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Besuch im NABU Zentrum Am Kottenforst sowie der Kläranlage in Flerzheim.





Nach der Behandlung konnte der Rotmilan in der Nähe von Rheinbach wieder freigelassen werden.

- Die Kontrolle der Pflegeflächen im NSG Dächelsberg (Wachtberg) bringt den ersten Nachweis der Schlingnatter in diesem Schutzgebiet seit mehr als einem Jahrzehnt. Das gefährdete Reptil wird auf den im Winter 18/19 freigestellten Flächen gefunden. Die Bemühungen zum Schutz der Flächen zahlen sich einmal mehr aus!
- Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule in Bonn und des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums besuchen im Rahmen des Unterrichts die NABU-Naturschule. Sie beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Lebensräumen im Umfeld der Naturschule und dem Übergang zwischen Wald und Kiesgrube.

August

- Mitte Juli werden in Rheinbach in kurzer Zeit mehrere vergiftete Rotmilane gemeldet. Trotz schnellem Transport und intensiver medizinischer Betreuung in der Wildvogel-Pflegestation Kirchwald schaffen es leider nicht alle Tiere. Umso schöner ist jedoch die Freilassung des genesenen Rotmilans Anfang August bei Rheinbach.
- Zum NABU-Sommerfest und zur Mitgliederversammlung kommen rund 300 Gäste und informieren sich über die Arbeit des NABU Bonn und die Besonderheiten in der Kiesgrube. Die Mitgliederversammlung stellt die Weichen für die Zukunft – mit der neuen Satzung ist der Verein bestens aufgestellt und die Arbeit lässt sich zukünftig besser verteilen.

- Mit der Auszeichnung „Schmetterlingsfreundlicher Garten“ dankt der NABU Bonn engagierten Gartenbesitzern in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis für ihren Einsatz für mehr Artenvielfalt. Gleichzeitig ist die Auszeichnung auch eine Ermunterung an alle anderen, ihren Garten insektenfreundlich mit heimischen Blühpflanzen und Gehölzen zu gestalten. Insgesamt können in diesem Sommer 9 Gärten prämiert werden.
- Gemeinsam mit der Gemeinde Alfter und der Unteren Naturschutzbehörde kann die Fällung mehrerer Obstbäume auf einer Streuobstwiese in Alfter verhindert werden. Durch eine geänderte Führung der neuen Wasserleitung bleiben die Bäume unangetastet.
- Bei einer Heuschreckenerfassung, an der sich auch die NABU-Jugendgruppe beteiligt, werden zwei interessante Funde gemacht: Die einst ausgestorbene Sumpfschrecke verbreitet sich immer weiter und kommt jetzt überall an der Swist vor, und nur wenig südlich von Bonn bei Remagen wird der bislang in der Region noch nicht vorkommene Acker-Grashüpfer nachgewiesen. Beide Arten profitieren vom Klimawandel und werden vermutlich bald häufiger im Kreisgebiet anzutreffen sein.
- Der Storchenzug führt auch in diesem Jahr wieder zu einem tollen Naturschauspiel. Große Gruppen Störche machen Rast in der Region und können über Tage an wechselnden Orten im Kreisgebiet beobachtet werden. Gleichzeitig hat sich unser Wappenvogel auch ganz nahe Dünstekoven niedergelassen und über den Sommer zwei Junge großgezogen. Ein toller Erfolg für den Naturschutz in der Region!



September

- Frühzeitig Partei ergreifen: Dank der frühzeitigen Rücksprache des beteiligten Planungsbüros konnte der NABU Bonn bereits im Umweltgutachten seine Bedenken einbringen. Das geplante Baugebiet in Alfter-Witterschlick betrifft auch unmittelbar den dort vorhandenen Steinkauz-Nistkasten und die bestehenden Jagdareale für die Eule. Der NABU Bonn unterstützt vor Ort die Kartierungsarbeiten des Planungsbüros.



- Gleich doppelter Waisen-Alarm bei den Schleiereulen – in beiden Fällen aber mit Happy End: Die eine Brut wird in der Wildvogel-Pflegestation Kirchwald großgezogen bis sie fit genug ist, um in Morenhoven ausgewildert zu werden. Die zweite verwaiste Brut kann zum Glück ohne Umzug überleben. Dank allabendlicher Fütterung verlassen fünf fitte Jungvögel Ende des Monats den Artenschutzurm in Klein-Altendorf. Insgesamt konnten diesen Sommer sieben Bruten mit 36 Jungtieren gezählt werden.

- Auch die Obsternte auf unseren Streuobstwiesen zeigt deutlich die Trockenheit des Sommers. Die Ernte fällt deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Entsprechend ist auch die Menge an wohlschmeckendem regionalem Apfelsaft in diesem Jahr begrenzt.

- Klimaschutz lokal und praktisch – das Bürogebäude des NABU Zentrums Am Kottenforst erhält ein neues Dach. Die Erneuerung war dringend notwendig, da das alte Dach bereits erhebliche Schwachstellen zeigt. Besonders die deutlich bessere Isolierung wird auch ganz subjektiv bei den anstehenden kälteren Temperaturen zu spüren sein.

- Zusammenarbeit zahlt sich aus – auch bei der Sportplatzweiterung in Alfter kann der NABU Bonn positiv Einfluss auf die Gestaltung der Ausgleichsmaßnahmen nehmen. Die Gemeinde folgt dem Vorschlag zur Pflanzung einer freiwachsenden Wildgehölzhecke als Abgrenzung des Kleinspielfeldes zur umgebenden offenen Landschaft. Die Anregung zur Anlage eines Kleingewässers in Verbindung mit einer Rigole wird aufgenommen und technisch geprüft.
- Die Erdkastanie ist eine selten gewordene Wildpflanze mit essbaren Wurzelknollen. An einer ihrer letzten Standorte im Kreisgebiet ist der Doldenblütler fast ausgestorben. Mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde haben NABU-Mitarbeiter Ableger gemacht und seit 2012 vermehrt. In diesem Herbst wird erstmals die Marke von mehr als 1.000 Knollen in der Nachzucht überschritten!

Oktober

- Die 3. Swisttaler Lesetage machen Station in der NABU-Naturschule: Gudrun König, ehemalige Lehrerin der Swistbachschule, lädt junge Zuhörer zu Geschichten rund um die Fledermaus ein. Der NABU Bonn ergänzt das Angebot mit faszinierenden Fotos und spannenden Fakten rund um die Jäger der Nacht.
- Die Zusammenarbeit mit Firmen in Sachen ehrenamtliches Engagement etabliert sich immer stärker. 40 Mitarbeiter von DHL haben bei zwei Aktionen gezeigt, dass sie sich nicht nur auf Versandlogistik verstehen. Gemeinsam wurden große Flächen im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven freigestellt und weitere Quartiere für Insekten gebaut.



- Beim jährlichen European Birdwatch trotzen 36 Teilnehmer dem ungemütlichen Wetter. Bei heißem Kaffee und Tee können immerhin 40 Arten gezählt werden. Besonders häufig werden dabei Ringeltauben und Rotmilane gesichtet.
- Die Herbstwaldwoche in Meckenheim stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Säugetiere. 110 Kinder lernten bei Ausflügen in das Museum Koenig in Bonn und den Tierpark Rolandseck vieles über die heimischen Säuger und ihre Lebensweisen.
- Gemeinsam mit dem BUND Bonn ruft der NABU Bonn zur Müllsammelaktion entlang des Rheinufers auf. NABU und BUND möchten damit ein klares Zeichen setzen gegen den falsch gewählten Zeitpunkt derartiger Aktionen im Frühjahr und während der Brutsaison.



November

- Der NABU Bonn beteiligt sich am NRW Naturschutztag im Museum Alexander Koenig. Die Aktiven informieren über die praktische Arbeit vor Ort und tauschen sich mit Naturschützern aus ganz NRW über Ideen und Projekte aus.
- Im Naturschutzgebiet Dünstekoven arbeitet wieder der Bagger. Bei nass-kaltem Wetter werden die bestehenden Gewässer für Kreuz- und Wechselkröte verbessert. Die Tümpel werden entkrautet und zum Teil mit Ton aus dem Gebiet neu verdichtet.

- Die Anwärter der Bundespolizei sind noch einmal aktiv. In einer großen Aktion mit insgesamt 35 Teilnehmern werden weitere Feuchtbereiche der Kiesgrube freigestellt und vom Baumbewuchs befreit.
- Der NABU Bonn übernimmt längerfristig die Pflege einer weiteren Streuobstwiese für die Gemeinde Alfter. Gemeinsames Ziel ist die naturnahe Pflege und Bewirtschaftung der Obstbäume sowie die artenreiche Entwicklung des Grünlandes. Mit der Einsaat einer Wildblumenmischung und der Anbringung von verschiedenen Nisthilfen (u.a. Steinkauz) wird die Pflege auch unmittelbar praktisch aufgenommen.
- Das ist der Hammer – im wahrsten Sinn des Wortes! NABU-Mitarbeiter fertigen über das Jahr 350 Nistkästen für Steinkauz, Turmfalken, Singvögel und Fledermäuse. Viele der Nistkästen werden für den Ausbau der Nistkasten-Betreuung im Rheinbacher Wald und auf den Streuobstwiesen des NABU Bonn verwendet.



Dezember

- Die Kinderfeuerwehr Alfter baut Nistkästen. Der NABU Bonn begleitet das Projekt fachlich und steht bei der Auswahl der Nistkastenmodelle und beim Bau mit Rat und Wissen zur Seite. Die Nistkästen werden im Dezember zu Gunsten der Kinderfeuerwehr verkauft.
- Ganz traditionell ist die letzte Pflegeaktion des Jahres der Hilfe für den Laubfrosch gewidmet. Beim anschließenden adventlichen Beisammensein mit Plätzchen und Glühwein lassen die Aktiven das NABU-Jahr Revue passieren.

- Das NABU Bonn Vogeltaxi ist auch in diesem Jahr im Einsatz – rund 50 Transportfahrten werden von den NABU-Mitarbeitern durchgeführt. Zu den Patienten zählen dabei Steinkauz, Uhu und Schleiereule. Gerade erfolgreiche Rettungen wie die des Rotmilans im Sommer motivieren die Aktiven zu ihrem Engagement.

- Im Rahmen des Naturerlebnis-Programms wird wieder eine bunte Auswahl von 41 Veranstaltungen über das Jahr angeboten: Von vogelkundlichen Exkursionen über Ausflüge zu den Lebensräumen von Heuschrecken und Libellen bis hin zu Biotoppflege-Aktionen war für insgesamt rund 250 Teilnehmer etwas dabei.

- Die NABU-Abende sind zu einer festen Institution geworden und werden gut besucht. An vier Abenden wird über den Vogel des Jahres, das Projekt Gartenschläfer sowie über Libellen, Schmetterlinge und Eulen im Rhein-Sieg-Kreis berichtet. Jeder Abend bietet auch die Möglichkeit des direkten Austausches. Die NABU-Abende werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt, dann aber bedingt durch Pächterwechsel an einem neuen Veranstaltungsort.

- Die NABU-Jugendgruppe hat sich etabliert – bei insgesamt 13 Veranstaltungen haben sich die Jugendlichen zu vogelkundlichen Exkursionen oder auch Heuschreckenkartierungen getroffen. Auch praktische Arbeiten stehen mit auf dem Programm. Auch die Kindergruppe in Bonn ist ein fester Bestandteil des Vereinslebens und trifft sich monatlich.

- Im REWE-Projekt „Pro Planet“ betreut und berät der NABU Bonn inzwischen 50 Obstbauern zwischen Koblenz und Bornheim mit einer Fläche von knapp 400 ha. Seit 2012 wurden dabei fast 500 verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt im konventionellen Obstanbau umgesetzt. In dieser Zeit wurden über 250 Nistkästen für Turmfalken, Singvögel und Fledermäuse neu errichtet und 17 Hektar ein- und mehrjährige Blühflächen geschaffen.



Für Mensch
und Natur



**Unterstützen Sie unsere Arbeit
durch Ihre Spende**

**Spendenkonto
IBAN DE14 3705 0198 0000 0155 86
BIC COLSDE33XXX
Sparkasse KölnBonn**

*Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.
Für die Spendenbescheinigung vermerken Sie bitte Name und
Anschrift auf Ihrer Überweisung.*



DANKE

für Ihre Unterstützung